

Nachwuchsförderprogramm



Deutsche Gesellschaft für Kardiologie
– Herz- und Kreislaufforschung e.V.



DZHK

DEUTSCHES ZENTRUM FÜR
HERZ-KREISLAUF-FORSCHUNG E.V.

Förderung von Nachwuchs-Wissenschaftlerinnen
und Wissenschaftlern

Grundlagen der Herz- Kreislauf-Forschung



Mittwoch, 23. April 2014
Mannheim



DZHK
DEUTSCHES ZENTRUM FÜR
HERZ-KREISLAUF-FORSCHUNG E.V.

Nachwuchsförderprogramm der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie (DGK) und des Deutschen Zentrums für Herz-Kreislauf-Forschung (DZHK)

Grundlagen der Herz-Kreislauf-Forschung

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

mit der diesjährigen Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie in Mannheim wird unsere Veranstaltungsreihe Nachwuchsförderprogramm der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie zum achten Mal abgehalten, zum vierten Mal mit dem Deutschen Zentrum für Herz-Kreislauf-Forschung (DZHK).

Die wissenschaftliche Fortbildungsreihe richtet sich in erster Linie an Medizinerinnen und Mediziner, die sowohl die Facharztausbildung als auch die Habilitation mit einem klinischen oder experimentellen Thema im Bereich der Herz-Kreislauf-Forschung anstreben.

Das Thema der kommenden Veranstaltung lautet „Soft Skills“. Es geht also darum, Instrumente zu vermitteln, die neben den wissenschaftlichen Kenntnissen für eine erfolgreiche Forschung unabdingbar sind: Wie plane ich mein wissenschaftliches Projekt? Wie beantrage ich erfolgreich die erforderlichen Drittmittel? Wie präsentiere ich die Daten attraktiv im Vortrag und in der Publikation?

Wie Sie dem Programm entnehmen können, werden hochkompetente Experten mit Ihnen diese Themen diskutieren und Ihnen viele wichtige Tipps geben.

Die Kosten für die Veranstaltung trägt die DGK. Die DGK vergibt darüber hinaus 15 Reisestipendien in Höhe von bis zu 200 EUR. Bewerbungen sind unverzüglich per E-Mail an: info@dgk.org zu richten.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme und auf einen spannenden Verlauf der Veranstaltung.

Prof. Dr. C. W. Hamm
Präsident der DKG

Prof. Dr. G. Hasenfuß
Organisator

Formalia und Soft Skills

Mittwoch, 23. April 2014

Saal 12, Ebene 1

Formalia und Soft Skills

11:00–13:00 Uhr, Teil 1

Vorsitz: S. Achenbach (Erlangen), S. Baldus (Köln)

11:00 Uhr Präsentationstechniken
P. Charlton (Garmisch-Patenkirchen)

11:40 Uhr Projektplanung und-
management
L. S. Maier (Göttingen)

12:20 Uhr Statistik
T. Friede (Göttingen)

14:30–16:00 Uhr, Teil 2

Vorsitz: R.-H. Strasser (Dresden), N. Marx (Aachen)

14:30 Uhr Der Reviewprozess – Warum wird mein Paper
nicht akzeptiert?
G. Heusch (Essen)

16:10 Uhr Mittelbeschaffung
T. Eschenhagen (Hamburg)

16:50 Uhr Klinik und Forschung – Wie lässt sich
das kombinieren?
B. Schieffer (Marburg)

17:30 Uhr Ende der Veranstaltung

**Nachwuchsförderprogramm der
Deutschen Gesellschaft für Kardiologie
(DGK) und des Deutschen Zentrums für
Herz-Kreislauf-Forschung (DZHK)**

Grundlagen der Herz-Kreislauf-Forschung

**Deutsche Gesellschaft für Kardiologie
– Herz- und Kreislaufforschung e.V.
German Cardiac Society
Grafenberger Allee 100
40237 Düsseldorf**

**Deutsches Zentrum für Herz-Kreislauf-Forschung e.V.
Oudenarder Straße 16
13347 Berlin**

Veranstaltungsort:

Congress Center Rosengarten Mannheim

Rosengartenplatz 2

68161 Mannheim

Anmeldung:

Verbindliche Anmeldung möglich über:

<http://ft2014.dgk.org>

ACHTUNG:

Eine Mitgliedschaft der DGK ist für den Besuch der Veranstaltung Voraussetzung. Eine Vorregistrierung ist zwingend erforderlich. Der Besuch ist kostenlos.

Registrierung bis spätestens 04.04.2014

Themenkomplexe

Themen der weiteren Workshops in 2014 und 2015:

9. Going in vivo – Tiermodelle

- From bench to animal cage – and hopefully beyond...
Sinn und Zweck von Tiermodellen. Ethische Aspekte.
- Genetische Modelle der Maus
- Krankheitsmodelle der Ratte
- Krankheitsmodelle Kaninchen
- Großtiermodelle
- Lebensläufe in der Kardiologie – Wie habe ich's gemacht?

10. Ca^{2+} und Arrhythmie

- Elektromechanische Kopplung – 30 min Ca^{2+} for dummies
- Spezielle Aspekte der Ca^{2+} Homöostase
- Methodenübersicht – Isolierte Kardiomyozyten
- Methodenübersicht – In vivo
- Translationale Ansätze
- Klinik und Forschung – Wie lässt sich das kombinieren?

11. Ischämie/Reperfusion

- Regulation der Koronardurchblutung
- Hypoxie/Reoxygenation in vitro
- Reperfusionsschaden
- Kardioprotektive Manöver/Signaltransduktion
- Infarkt-Bildgebung
- Lebensläufe in der Physiologie – Wie habe ich's gemacht?

12. Kardiovaskuläre Entwicklungsbiologie

- Grundlagen der Herzentwicklung
- Grundlagen der Gefäßentwicklung
- Modellsystem – Zebrafisch
- Modellsystem – Huhn
- Modellsystem – Maus
- Klinik und Forschung – Wie lässt sich das kombinieren?